

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Georg Schlagbauer

ANTRAG

19.04.2016

Leitmessen in München im Stadtbild sichtbar machen!

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München macht Leitmessen, die auf dem Gelände der Messe München GmbH stattfinden, in geeigneter Form im Stadtbild sichtbar. Zu den Leitmessen zählen derzeit die Weltmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte (BAUMA), die Internationale Sportfachmesse (ISPO), die Immobilienmesse Expo Real, die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft (IFAT) sowie die Internationale Handwerksmesse (IHM).

Begründung:

Zurzeit findet in München die weltweit größte Messe für Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, die „BAUMA“ mit über 3.400 Ausstellern statt. Die letzte BAUMA im Jahr 2013 zählte rund 535.000 Besucherinnen und Besucher aus über 200 Ländern. Zur weltgrößten Sportmesse ISPO mit ihren 2.645 Ausstellern kamen heuer rund 80.000 Fachbesucher aus 120 Ländern. Die IHM mit ihren rund 1.000 Ausstellern zog 131.500 Besucherinnen und Besucher an. Auch die Expo Real und die IFAT erweisen sich als Magnete für Aussteller, ein internationales Fachpublikum und interessierte Besucherinnen und Besucher.

Nach einer Studie des ifo-Instituts aus dem Jahr 2013 sichert die Messe München durch ihre Aktivitäten am Standort München 24.394 Arbeitsplätze, davon 14.177 in München selbst, 5.774 im restlichen Bayern. Aussteller und Besucher der Messerveranstaltungen generieren pro Jahr einen bundesweiten Gesamtumsatz von 2,63 Milliarden Euro und erzeugen ein Gesamtsteueraufkommen von 490 Millionen Euro.

Von den 2,63 Milliarden Euro an Gesamtumsätzen entfallen 1,38 Milliarden Euro (52 %) auf München, 670 Millionen Euro (26 %) auf das restliche Bayern und 580 Millionen Euro (22 %) auf das restliche Bundesgebiet.

Von den 490 Millionen Euro Gesamtsteueraufkommen erhält der Bund mit 50 % 247 Millionen Euro, der Freistaat Bayern 158 Millionen Euro. In der Landeshauptstadt München verbleiben davon 24 Millionen Euro.

Jeder Euro Umsatz bei der Messe München GmbH generiert nach der Faustformel der Messe München also ca. sechs Euro direkt sowie rund elf Euro indirekte Kaufkrafteffekte in Deutschland. Messeaussteller und -besucher treten als Nachfrager von Leistungen auf, die in sehr unterschiedlichen Wirtschaftssektoren zum Teil erhebliche Produktions- und Beschäftigungseffekte induzieren.

(**Quelle:** Presseinformation der Messe München GmbH vom 16. April 2014, „Messen und Kongresse der Messe München sichern 24.400 Arbeitsplätze und lösen bundesweit Umsätze in Höhe von 2,63 Mrd. EUR aus“ basierend auf einer entsprechende Studie des ifo-Instituts für den Zeitraum 2010 bis 2013 „Aussteller und Besucher von Messen und Veranstaltungen der Messe München lösen jährliche bundesweit einen Umsatz von über 2,6 Mrd. Euro aus“ von Horst Penzkofer).

Obwohl München damit ein weltweiter „Messe-Hotspot“ und durch die Studie eines unabhängigen Wirtschaftsinstituts der Nachweis erbracht ist, welche erhebliche wirtschaftliche Bedeutung die Messe München hat, sind die jeweiligen Messen, so auch die BAUMA heuer, im Münchner Stadtbild so gut wie nicht sichtbar. Diesen Mangel in der Wahrnehmung Münchens als Veranstaltungsort von zahlreichen Welt-Leit-Messen gilt es durch geeignete Marketing-Maßnahmen im Stadtbild zu begegnen.

München ist eine weltoffene und fremdenfreundliche Stadt, wie auch die stetig steigenden Tourismuszahlen eindrucksvoll belegen. Der Stadt muss daher an einer entsprechenden Visibilität auch der Messen in München nicht nur aus wirtschaftlichen Aspekten, sondern auch aus dem Gedanken der Gastfreundschaft gegenüber internationalen Gästen heraus gelegen sein.

Erwähnenswert ist hierbei, dass zum Beispiel der Europäische Kardiologenkongress (ESC) 2012, der 2018 wieder in München tagen wird, in der Vergangenheit im Stadtbild durchaus prominent und damit gut sichtbar war, ebenso wie der Lungenärztekongress 2014.

Eine gute Sichtbarkeit im Stadtbild sollte daher auch für die Leitmessungen auf der Messe München selbstverständlich sein, denn schließlich kann München neben den wirtschaftlichen Effekten und der touristischen Wirkung auf ihre Ausrichtung auch stolz sein.

Georg Schlagbauer, Stadtrat